

Werke: das *Trishasṭiṣalākāpurushak'arita* (vgl. zu Str. 193.), das *Yogaśāstra* und, wie es scheint, ein besonderes Pflanzenlexicon (vgl. zu 1201.). Die *Çesha's* oder Ergänzungen, die im Commentar immer an der betreffenden Stelle eingeschaltet werden, die wir aber am Ende des Werkes zu einem Ganzen vereinigt haben, da sie ein selbständiges Werk bilden, rühren wohl ohne Zweifel auch von unserm Verfasser her. Es sind eben Ergänzungen, auf die Hemak'andra erst bei nochmaliger genauerer Durchsicht seines Werkes aufmerksam geworden ist.

Ausserdem werden im Commentar folgende Lexicographen und Lexica citirt: Amarasiṃha, Ugra (Str. 1126.), Kâtja<sup>1)</sup> (Str. 145. 1127.), Kautalja<sup>2)</sup> (Str. 741.), Kshîrasvâmin<sup>3)</sup> (Str. 179. und sonst), Gaṇḍa (Str. 294. 1445.), Dhanapâla (Str. 187. 191.), Durgā<sup>4)</sup> (Str. 149. und sonst), Drimila (Str. 364.) und Dramilâs<sup>5)</sup> (im Pl. Str. 512.), Dhanvantari<sup>6)</sup> (Str. 638. 639.), Bhâguri<sup>7)</sup> (Str. 165. 170. 189. 261. 292. u. s. w.), Buddhisâgara<sup>8)</sup>

1) So heisst sonst Kâtjâjana, den schon Amarasiṃha benutzt haben soll (vgl. Wilson's Lexicon 1te Ausg. S. XXII.), aber hier wird wohl ein anderer Lexicograph gemeint sein, da Hemak'andra weder im Texte (s. Str. 852, 91.) noch in den Ergänzungen Kâtja als einen andern Namen Kâtjâjana's oder Vararukî's aufführt.

2) Diesen Namen führt auch Kâṇakja; vgl. Str. 853, 95.

3) Einer der ältesten Commentatoren des *Amarakoṣha*; s. Wilson a. a. O. S. XXIII.

4) Nicht zu verwechseln mit dem Grammatiker gleiches Namens, der noch älter als Çâkatâjana ist; s. Westergaard, *Radices* u. s. w. Praefatio, S. III.

5) Drâmila ist ein Beiname Kâṇakja's; vgl. Anm. 2.

6) So ist wohl statt Dhâtvantari zu lesen. Dhanvantari ist Verfasser eines medicinischen Lexicons, des *Dhanvantarinighantû* (Colebrooke a. a. O. S. 20.) und eine der 9 Perlen am Hofe Vikramâditja's.

7) Soll älter als Amarasiṃha sein (Wilson a. a. O. S. XXX.). Wird von Halâjudha, dem Aeltern, und dem Verfasser des *Medinîkoṣha* citirt; Wilson ebend. und S. XXVI.

8) So heisst wohl das Werk, nicht der Verfasser.